

**SAMSUNG**

# Solve for Tomorrow

**Jahresbericht  
2020/21**



Together for Tomorrow!  
**Enabling People**

Education for Future Generations





# SAMSUNG

Im Schuljahr 2020/21 setzte Samsung das Programm Solve for Tomorrow erstmals in Österreich um. Auf den nächsten Seiten finden Sie einen Überblick über das Programm, Berichte über Erfahrungen und einen Ausblick auf die kommenden Jahre.

## Inhalte

Vorwort	5
Das Programm	6
Partner	7
Ergebnisse	8
Highlights & Learnings	11
Ausblick	12
Solve for Tomorrow in Zahlen	13
Blick hinter die Kulissen	14
Ansprechpartner*innen & Kontakt	18

Together for Tomorrow!  
**Enabling People**

Education for Future Generations

**the things  
we learn**

## Vorwort

Jedes Jahr gehen in Österreich rund 6.000 Jugendliche nach der Pflichtschule keiner Ausbildung (weiterführende Schule, Lehre, etc.) nach. Die Arbeitslosenquote von Menschen, die nur die Pflichtschule abgeschlossen haben, ist rund siebenmal so hoch wie die von Akademiker\*innen (Jahr: 2020, Quelle: AMS). Dem wollen wir entgegenwirken.

Wir wollen junge Menschen dazu befähigen, sich ernsthaft mit gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen auseinanderzusetzen und sinnvolle Lösungen zu formulieren. Dabei erwerben die Schüler\*innen Kompetenzen, die sie für den Arbeitsmarkt der Zukunft stärken.

Solve for Tomorrow ist eine globale Corporate-Citizenship-Initiative von Samsung. In Österreich verstehen wir Solve for Tomorrow als einen Beitrag zur beruflichen Zukunftsgestaltung junger Menschen. Kritisches Denken, Kreativität, Kollaboration, Kommunikation und Problemlösungskompetenz rücken dabei als 21st Century Skills mehr denn je in den Fokus.

Thomas Spieler, Samsung Electronics  
Adib Reyhani, The Things We Learn

*„Was die Schüler\*innen in diesem sehr herausfordernden Schuljahr erreicht und umgesetzt haben, erfüllt uns mit großer Freude und Respekt vor den beachtlichen Leistungen. Sie konnten sich auf kreative Weise mit einem für sie hochrelevanten Thema auseinandersetzen und sind merklich an den Herausforderungen und dafür entwickelten Lösungen gewachsen“*

**Marvin Peters, Samsung Electronics Österreich GmbH**  
Vorsitzender der SFT-Jury



## Das Programm

Solve for Tomorrow ist ein Programm, an dem 3. und 4. Klassen von Mittelschulen ein Schuljahr lang teilnehmen. Die Schüler\*innen erarbeiten, gemeinsam mit einer Lehrkraft, innovative Lösungen für soziale Herausforderungen. Das Programm entspricht in seiner Struktur einem Design Thinking Prozess. Über drei Phasen hinweg vertiefen die Jugendlichen ihr Verständnis für die Zielgruppe und ihre Herausforderungen, denken über Lösungsansätze nach und entwickeln Prototypen.

### Flipped Learning

Um allen Lehrer\*innen die Teilnahme mit ihren Klassen zu ermöglichen, basiert Solve for Tomorrow auf dem Flipped Learning Prinzip. Die Schüler\*innen erarbeiten sich die Inhalte zuhause selbst anhand von Videos und festigen das Gelernte in Online-Quizzes.

In der Schule arbeiten sie dann in Teams an konkreten Aufgaben und können ihr neu gewonnenes Wissen so anwenden und festigen.

### Challenge des Jahres

Jedes Jahr gibt es eine gesellschaftliche Herausforderung (Challenge), für die die Schüler\*innen kreative Lösungen

finden. Im ersten Jahr war die Challenge die Verbesserung von Distance Learning. Im Schuljahr 2021/22 dreht sich die Herausforderung um Umwelt und Nachhaltigkeit.

### Design Thinking Workshops

Alle Klassen, die die erste Phase des Programms erfolgreich abschließen, bekommen einen Design Thinking Workshop mit Solve for Tomorrow Expert\*innen in der eigenen Klasse.

### Prototyping Days

Bei den Prototyping Days besuchen sechs der Schulklassen einen Vormittag lang das Future Learning Lab in Wien. Hier können die Schüler\*innen mit 3D-Druckern arbeiten, selbst Computerspiele und Roboter programmieren und in einem Tinkering-Workshop lernen, wie man eine Idee Schritt für Schritt weiterentwickeln kann.

### Mentoring

Damit die Jugendlichen das Beste aus ihren Ideen herausholen können, bekommen sie per Online-Mentoring Feedback und Unterstützung von Samsung-Mitarbeiter\*innen, die diese Aufgabe ehrenamtlich übernehmen.

## Partner

# SAMSUNG

Samsung ist der Initiator von Solve for Tomorrow und stellt das gesamte Budget zur Verfügung. Eine bessere Welt zu schaffen ist das, was Innovationen sinnvoll macht. Die nächste Generation wird kreativer sein müssen, um Probleme auf eine neue Weise anzugehen und Lösungen zu finden. Zu diesem Zweck konzentriert sich Samsung auf die Bildung.

Samsungs Engagement für Bildung in Österreich hat eine lange Tradition. Durch das gute Netzwerk mit dem Bildungssektor konnte Solve for Tomorrow von Anfang an auf einem starken Fundament aufgebaut werden.



Das Leadership-Programm von Teach For Austria bringt besonders engagierte Hochschulabsolvent\*innen unterschiedlichster Fachrichtungen als Vollzeit-Lehrkräfte an herausfordernde Schulen und Kindergärten. Als Quereinsteiger\*innen arbeiten sie mit sozioökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die ein hohes Risiko für einen frühen Ausbildungsabbruch haben.

## the things we learn

The Things We Learn begleitet Unternehmen dabei, erfolgreiche Bildungsprojekte zu entwickeln, umzusetzen und bestehende Initiativen weiterzuentwickeln. Dabei stehen die Themen Partizipation und Innovation im Vordergrund.



In einem über 12-monatigen Mentoring-Programm bringt Sindbad junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten miteinander in Verbindung.



Das Future Learning Lab an der Pädagogischen Hochschule in Wien ist einer der führenden Organisationen der eEducation-Szene in Österreich. Neben dem digitalen Lernen stehen vor allem Making und Tinkering im Vordergrund.



## Ergebnisse

Solve for Tomorrow wurde dieses Schuljahr (2020/21) zum ersten Mal in Österreich durchgeführt. Trotz der schwierigen Situation zwischen den Lockdowns konnte das sehr ambitionierte Ziel von 25 teilnehmenden Schulklassen (23 aus Wien, 2 aus Niederösterreich) erreicht werden.

Das Pilotjahr war allen voran von der engen Zusammenarbeit mit den Lehrkräften geprägt, die das Programm in ihren Klassen umsetzten. Die durch die Pandemie bedingten Umstände erforderten eine besonders intensive, enge und flexible Begleitung.

Im Laufe des Frühjahrs wurden Design Thinking Workshops

*„Das Besondere an Solve for Tomorrow ist der Fokus des Teams auf das, was tatsächlich bei den Schüler\*innen ankommt. Eine unserer Lehrerinnen hat mir vor Kurzem berichtet, dass sie mit ihrer Schulklasse ein Projekt mit Samsung gemacht hat: Die Kinder waren so stolz, etwas 'geschaffen' zu haben.“*

**Walter Emberger, Teach For Austria  
Mitglied der SFT-Jury**



## Solve for Tomorrow 2020/21

mit den Klassen durchgeführt. Unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorschriften (Workshops im Freien, FFP2-Masken, tägliche Tests) und in enger Absprache mit den Schulleitungen, gelang die Umsetzung von insgesamt 24 Workshops durch das Solve for Tomorrow Trainer\*innen - Team. Allen voran zielten die Workshops auf die Vermittlung einiger grundlegender Werte und Einstellungen wie positive Fehlerkultur, Freude am Experimentieren und den natürlichen und ungezwungenen Einsatz naturwissenschaftlicher Prinzipien ab. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler\*innen waren von den Workshops durchwegs begeistert.

Da es die Sicherheitsmaßnahmen in diesem Schuljahr nicht zugelassen haben, mehrere Klassen einzuladen, wurden

*„Die Erkenntnisse der Schüler\*innen decken sich tatsächlich mit dem, was wir in der Forschung feststellen. Es ist vor allem der Erwerb von überfachlichen Kompetenzen wie die Organisation von Tages- und Wochenabläufen, welcher zentrale Unterstützung und zusätzliche Ressourcen braucht.“*

**Alexander Schmözl, Österreichisches Institut für  
Berufsbildungsforschung  
Mitglied der SFT-Jury**

## Jahresbericht

die Prototyping Days kurzfristig vom Future Learning Lab an die Schulen verlegt, wo sie im Freien abgehalten werden konnten.

Das persönliche und fachliche Wachstum der Jugendlichen wurde am Ende des Schuljahres, im Zuge der abschließenden Einreichungen der Klassen, deutlich sichtbar. Analog zum Abschluss der zweiten Phase zur Programmitte, präsentierten die Teams ihre Ideen und Entwicklungen anhand kurzer Videos, die von der Solve for Tomorrow Jury bewertet wurden. Die finalen



Beiträge hoben sich durch effektivere und fokussiertere Kommunikation, klarer durchdachte Ideen und spürbar systematischere Arbeitsweisen hervor.

Die hier beschriebene Wirkung des Programms wurde nicht nur von der fachlichen Bewertung der Jury-Mitglieder, sondern auch in zahlreichen Rückmeldungen der teilnehmenden Lehrkräfte bestätigt.

Anstatt eines gemeinsamen Abschlussevents mit allen Schüler\*innen, bekam jede Klasse ein Paket mit Videobotschaft an die Schule geliefert. Die drei Gewinnerklassen durften ihre Samsung Kopfhörer und Fitnessuhren auspacken und alle Jugendlichen feierten die erfolgreiche Teilnahme am Programm mit kleinen Köstlichkeiten.

*„Kreativität, kritisches Denken und Problemlösungskompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die Teilhabe an der modernen Gesellschaft. Ich finde es sehr gut, dass Solve for Tomorrow Kinder und Jugendliche beim Erwerb dieser Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützt.“*

**Michaela Wieser,**  
**Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung**  
**Mitglied der SFT-Jury**



## Highlights

Trotz einer Vorlaufzeit von nur wenigen Monaten konnte Solve for Tomorrow rechtzeitig zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 gelauncht und wichtige Projektpartner wie die Bildungsdirektion Wien, Teach For Austria, das Future Learning Lab und Sindbad gewonnen werden.

Das Engagement und die Flexibilität der Lehrkräfte im Programm waren sicherlich die größten Highlights im Pilotjahr. Der Fernunterricht war für manche der teilnehmenden Schulklassen eine zusätzliche Belastung. Hauptsächlich kann das auf die Situation der Jugendlichen zuhause zurückgeführt werden. Oft mangelt es an genügend Computern für alle Kinder der Familie und an Räumlichkeiten, in denen man dem digitalen Unterricht in Ruhe folgen kann. Gerade daher war die immense Bereitschaft der teilnehmenden Lehrkräfte und Schüler\*innen, trotz der äußerst schwierigen Situation das Programm umzusetzen, beeindruckend.

## Learnings

Das Programm wird inhaltlich und organisatorisch laufend evaluiert. Das geschieht sowohl anhand von Feedback-



Runden mit teilnehmenden Lehrkräften als auch anhand von Reflexionen des Projekt-Teams. Die wichtigsten Punkte bisher waren:

- Das Material ist sehr umfangreich. Bisher war es den Lehrer\*innen selbst überlassen, wie und wo sie das Material kürzen, was einigen nicht immer leicht fiel. Nächstes Jahr wird das Material in dieser Hinsicht eindeutiger sein müssen.
- Vereinfachung der Logistik: Nur noch eine Aussendung zu Beginn des Schuljahres.
- Die laufende Begleitung und Betreuung der Lehrkräfte gestaltet sich ressourcenintensiver als geplant.

*„Das Programm tut nicht nur den Kids gut und lässt sie über sich hinauswachsen, sondern ist auch eine totale Bereicherung für mich als Lehrkraft. Danke für die Vorbereitung mit Hirn, Herz und Hand.“*

*Jennifer North, SFT-Lehrerin an der OMS Dietmayrgasse*

## Ausblick


Nach einem erfolgreichen Pilotjahr kann Solve for Tomorrow nun in die Breite gehen. Im Schuljahr 2021/22 werden Klassen aus dem Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, der Steiermark und Wien teilnehmen. Das Investment in das Programm wurde erhöht, sodass nun 35 Klassen (+40%) begleitet werden können.

Außerdem wird es ein **zusätzliches digitales Programm** geben, an dem noch mehr Klassen teilnehmen können.

Die Einbindung der Bildungsdirektionen war dabei ein besonderes Anliegen. Durch diese Unterstützung kann die Wirkung von Solve for Tomorrow noch besser dort ankommen, wo sie besonders benötigt wird.

 Bildungsdirektion  
Burgenland




 Bildungsdirektion  
Kärnten




 Bildungsdirektion  
Niederösterreich



 Bildungsdirektion  
Steiermark



 Bildungsdirektion  
Wien



## Solve for Tomorrow in Zahlen

	Ziel	Erreicht
Anzahl Schulklassen	25	25
Schüler*innen im Programm	440	441
Einreichungen Phase 1	20	16
Einreichungen Phase 2	16	14
Einreichungen Phase 3	14	14
Zufriedenheit der Lehrkräfte*	A	A
Selbstgesteuertes Lernen *	A	B
Motivation der Schüler*innen*	A	A

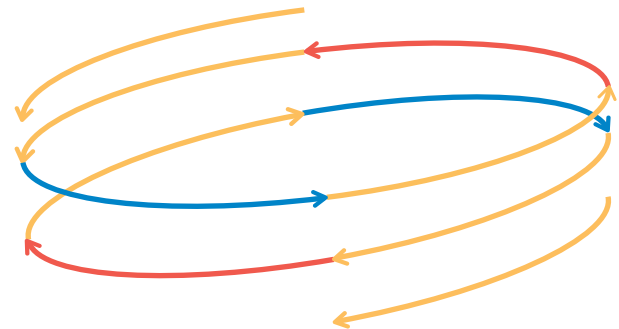
\* Basierend auf Umfragen unter den teilnehmenden Lehrkräften.

*„Mich hat vor allem die Qualität der präsentierten Prototypen beeindruckt. Viele der vorgeschlagenen Lösungsansätze entsprechen tatsächlichen Bedürfnissen. Das Problemverständnis der Jugendlichen war wirklich auf höchstem Niveau.“*

**Petra Ebenauer, Bildungsdirektion Wien**  
Mitglied der SFT-Jury

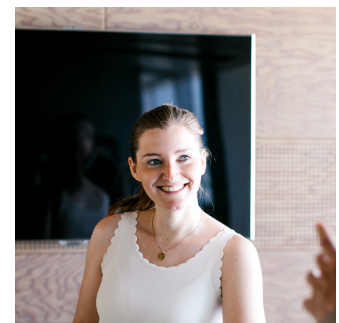
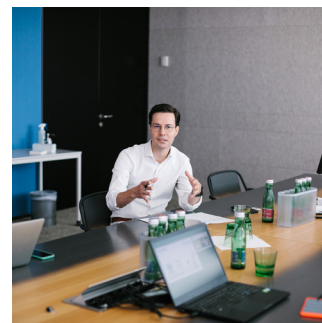
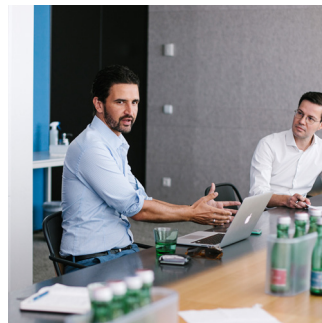
*„Für die Lösung gesellschaftlicher Probleme brauchen wir Innovationen aus dem MINT-Bereich. Deshalb freut es mich umso mehr, dass Solve for Tomorrow einen besonderen Schwerpunkt auf die Anwendung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik legt, um Lösungen zu entwickeln.“*

**Therese Niss, Abgeordnete zum Nationalrat**  
Mitglied der SFT-Jury



## Blick hinter die Kulissen: Jury

Ein großer Dank gebührt der Solve for Tomorrow Jury, die sich mit den Beiträgen der Klassen mit großem Enthusiasmus auseinandersetzte. Jury-Sitzungen fanden jeweils am Ende der zweiten und der dritten Phase statt.



# Blick hinter die Kulissen: Materialien & Videos

**Modul 9  
Prototypen bauen**

**Modul 9: Prototypen bauen**

**Ziele**

- Die eigenen Prototypen vorstellen
- Die eigenen Prototypen vorstellen
- Die eigenen Prototypen vorstellen
- Die eigenen Prototypen vorstellen

**Lesen Sie das Modul**

Das Modul 9 ist ein Modul, das die Schüler\*innen über die Prototypenbau-Phase des Designprozesses informiert.

**10 min**

**Stufe 2: Beispiel Artpraxis**

**15 min**

**Aufgabe**

Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

**Aufbauung**

Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

**10 min**

**Was eine gute Mindmap ausmacht**

**5 min**

**Aufbauung**

- Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

**20 min**

**Aufgabe**

Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

**10 min**

**Stufe 3: Beispiel IBM**

**15 min**

**Aufgabe**

Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

**Aufbauung**

Die Schüler\*innen sollen die Aufgabe lösen, indem sie die Prototypen der Schüler\*innen analysieren und bewerten. Sie sollen die Aufgaben auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

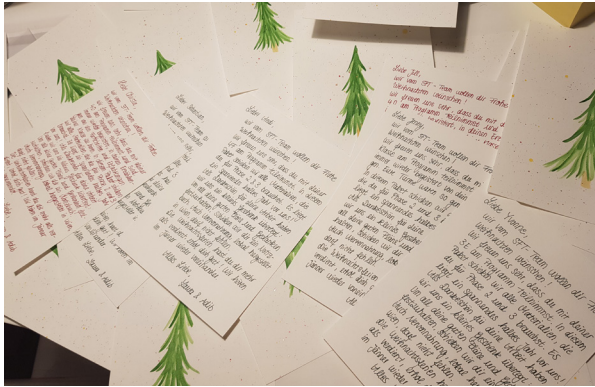
**10 min**

Das Programm umfasst insgesamt 20 Unterrichtsstunden und besteht aus 10 Videos, dutzenden Arbeitsblättern, über 150 Seiten Unterlagen für Lehrkräfte und einem stetig wachsenden Onlineportal für teilnehmende Schüler\*innen. Auf dieser Seite sind Auszüge aus den Unterlagen für die Lehrkräfte dargestellt. Alle Videos und Onlineresourcen sind unter [www.solvefortomorrow.at](http://www.solvefortomorrow.at) einsehbar.





## Blick hinter die Kulissen: Begleitung & Logistik



Mit viel Liebe und Mühe hat das Solve for Tomorrow Team die Lehrer\*innen mit allem versorgt, was sie für die Umsetzung des Programms in ihren Klassen benötigen.

## **Ansprechpartner\*innen & Kontakt**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung:

### **Samsung Österreich:**

Thomas Spieler

t.spieler@partner.samsung.com

0664 / 849 2705

### **Solve for Tomorrow Projekt-Büro:**

Adib Reyhani

adib@thethingswelearn.com

0650 / 999 1701

### **Rückfragen zum Programm und den Inhalten:**

Laura Albers

laura@thethingswelearn.com

0681 / 102 900 91

### **Presse:**

Divna Ivic

d.ivic@partner.samsung.com

0664 / 853 5604

### **Impressum:**

Solve for Tomorrow ist ein Projekt von Samsung Electronics Austria GmbH und wird gemeinsam mit The Things We Learn e.U. umgesetzt.

Wien, Juli 2021

Vivenotgasse 3

1120 Wien

[www.solvefortomorrow.at/kontakt](http://www.solvefortomorrow.at/kontakt)

Fotos: interfoto.at

[www.solvefortomorrow.at](http://www.solvefortomorrow.at)



[www.solvefortomorrow.at](http://www.solvefortomorrow.at)